

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 22

**Rubrik:** Chueri und Rägel

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

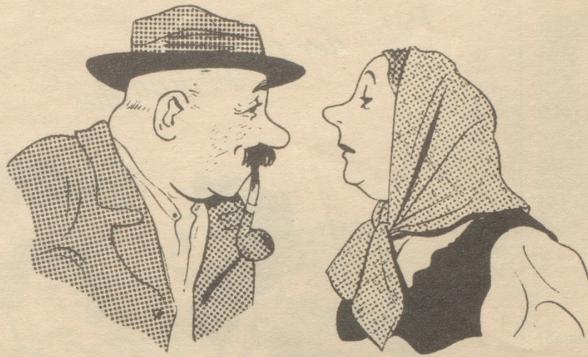
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Chueri und Rägel

«Rägel, worum prässiersch eso? Wo  
brännts?»

«Mini Täubi brännt, aber zümpftig.»

«Worum? Hät di öpper aazündt?»

«Jo, der Blettli-Redakter. Jetz isch scho s zweitemaal i däm Monet, dafz s Radioprogramm vergässe worden isch izrucke. Er wird zwar wider em Setzerschift weile gschuld gää, aber ich wil em jetz doch emal säge, was Lands. Er soll doch sälber luege, er hät ja der gröfser Loo als der Schift.»

«Reg di wider ab, Rägel, chönnisch ja en Schlaag übercho. Du weisch es, dafz der Setzerschift nid gschuld isch, der Redakter weiß es au und der Schift erscht rächt. Worum di also ufrege? Em Schift isch es gleich, wil er au weiß, dafz es alli Lüt wüssed. Chum, mer wänd us der Not e Tuged mache und emaal es Radioprogramm ufsetze, wie mer sälber eis mieched, wenn mer förfed. Mit was würdisch afange?»

«He, miteme schööne Lied, dänk, Erwacht vom süßen Schlummer' oder so oppis.»

«Guet, dänchämed d Früenachrichte. Der Bundesrat teilt mit, dafz sich die kantonalen Finanzdirektoren dazu entschlossen haben, von sämtlichen Steuern pro 1950 die Hälfte zu erlassen, um den inflatorischen Wirkungen der Geldschwemme in der öffentlichen Hand zu begegnen. Ein Minderheitsantrag, nach welchem die Steuern pro 1950 gänzlich zu erlassen gewesen wären und eine Rückvergütung von  $\frac{1}{4}$  der Steuerbeträge pro 1949 stattgefunden hätte, unterlag knapp.»

«Das wärs! Jee, gäb das en fröhliche Tag!»

«Gäll, denn würds di fascht reue, dafz bi der Sichtürerchlärig nid echli eerlicher gsi bisch.»

«Chueri, verhebs! — Bim Mittagskonzert würd i neui Platte oder Schtuck schpille laa oder dänn gueti bekannti. D Mittagsnachrichte sötted dänn s Änd vom Chalte Chrieg bringe; vilicht dafz em Schtalin sin Soon em Truman sini Tochter hürati oder so oppis.»

«Guet, gömmer grad zum Abigprogramm über, am Namittag hät ja doch niemer derziit z lose.»

«Iverschtande. Aber kein Vorfrag, gäll!»

«Worum nid? Es gäb doch so intressanti Thema! Vilicht: Herr Bundesrat Celio äufzert sich endlich zur längst fälligen Reorganisation des Rundspruchs in verbindlicher Weise. Oder: Die versprochenen Namen der Beteiligten am X-, Y-, und Z-Skandal werden bekannt gegeben. Oder au: Ergebnisse längst versprochener und öffentlich angekündigter Untersuchungen. Oder: Ein Verständigungsprojekt — Die Schweizerfrau erhält das Stimmrecht in öffentlichen Angelegenheiten, erteilt dafür dem Manne ein gleiches Recht in häuslichen Angelegenheiten.»

«Nu nid giftle, Chueri, für das isch s Radio nid da. Dänn müemmer aber au no es Hörschipli ha. Me chönnit doch am Änd em Polizischt Wäckerli es Schäärchen id Hand trucke, dafz er em Herr Glogg der lang Bart abhau und em als Entschädigung em Hans Haug schickli!»

«Wer giftlet jetz, Rägel?»

«He, ich meine ja nu.»

«Und ich meine, du hebisch jetz din Ärger vergässe. Gäll!»



In St. Gallen  
Hotel  
«Im Portner»

Bar - Restaurant  
Bankgasse 12, Tel. 29744  
Dir. A. Trees-Daetwyler

In Zürich  
Restaurant - Bar  
«Schiffände»

Schiffände 20, Tel. 327123  
Petit cadre, grande cuisine  
Hans Buol



**GRAND HOTEL  
Hof Ragaz**  
 Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenz.

Die Kur im Hotel selbst bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505 H. J. Hobi, Dir.



Erstes, altrenommiertes Haus am Platze  
Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au ler  
Neue Direktion: Armin Kiefer

**HOTEL WÄCKER WILDHAUS**  
 Das ganze Jahr offen! Telefon (074) 742122  
 Terrassen - Restaurant - Orchester - Bar - Kegelbahnen  
 Landwirtschaft - Spezialität: Bachforellen, Güggeli, Vesperplatli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilly-Forrer

**Canova**  
 Besuchen Sie den attraktiven TEA-SHOP  
 mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich  
**DINER-DANSANT BAR**  
 mit à la carte-Spezialitäten und Menüs  
 Für Diner-Gäste kein Zuschlag  
**Zürich Schiffändeplatz 26**  
 Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 321954

**SAFFRAN**  
 Im Saffran ein Essen,  
 Bleibt unvergessen!  
 Der neue Zunftwirt  
*J. Haug*  
 ZÜRICH Limmatquai 54, Tel. 246718

**STOP Glacier-Tea-Room**  
 im Zentrum von  
**GSTAAD Rialto**  
 HOTEL NATIONAL  
 ACS. TCS. Telefon (030) 94488 Bes. F. Burri-Gauch

**Sexuelle Schwächezustände**  
 sicher behoben durch  
**Strauß-Perlen**  
 Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
 Kurpackung Fr. 25.—.  
 General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,  
 Zürich 1, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.